

## **Der King Code – Martin Luther King in Berlin**

*Ein Film von Andreas Kuno Richter, produziert von der Eikon Nord GMBH für RTL, gefördert von der Bundesstiftung Aufarbeitung, im Jahr 2014.*

*„Diese Mauer wird fallen“ lauteten die Worte von Dr. Martin Luther King jr., als er im Jahr 1964 Berlin besuchte. Das Zitat war der Ausgangspunkt für eine außergewöhnliche Recherche von zwei Schülergruppen aus Pankow und Wedding, die sie auf die Spuren des berühmten Bürgerrechtlers und dessen Besuch in West- und Ost-Berlin führte. Ziel des Projekts war es, eine Internetseite als virtuellen historischen Wegweiser zu erstellen. Die multikulturellen Erfahrungen der Weddinger Schüler wurden im Projektverlauf auf produktive Weise mit dem Wunsch Kings für ein friedliches Zusammenleben aller Menschen verbunden.*

Mit der Verweigerung Rosa Parks, in einem Bus für einen Weißen aufzustehen, beginnt die Geschichte Kings und der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung. Bald darauf hielt der Theologe seine berühmte Rede „I have a dream“. All diese legendären Ereignisse werden im Film mit originalen Video- und Tonaufnahmen dargestellt.

Die Schüler begeben sich auf die Suche nach Zeitzeugen, die von Martin Luther King berichten können. Sie unterhalten sich etwa mit Gesine Schuppan über die Predigt Kings von der Freiheit und Gleichheit in der Marienkirche. Die Tochter des Superintendenten Schmitt, der die Predigt Kings in der Marienkirche mitorganisiert hat, berichtet von seiner einmaligen Fähigkeit, Glauben und Politik mit einer enormen Überzeugungskraft zu vermitteln.

In einem weiteren Zeitzeugengespräch befragen die Schüler den Mauerflüchtling Michael Meyer zu seiner Geschichte. Als erfolgreicher Jockey ging es ihm in der DDR zunächst gut, doch weil er sich nicht an das System anpasste, wurde ihm untersagt, an Pferderennen im Westen teilzunehmen. In einem naiven und schlecht vorbereiteten Fluchtversuch gelang es ihm, drei Stacheldrahtzäune der Maueranlage zu überwinden, bis er von acht Kugeln getroffen im Todesstreifen liegen blieb. Gerade als seine Lage aussichtslos erschien, eilt ihm ein amerikanischer Soldat zu Hilfe und rettet ihn in den Westen. An dieser Stelle werden im Film Aufnahmen von Meyer aus dem Krankenhaus gezeigt, in denen er Journalisten von seiner Rettung berichtet. Zudem zeigen die Schüler Meyer einen von ihnen im Archiv entdeckten Bericht aus den USA über seinen Fluchtversuch, der ihn tief bewegt.

Im Weiteren wird über den Grenzübertritt Kings in die DDR berichtet. Da das US-Amerikanische State Department die Reise Kings in die kommunistische DDR verhindern will, wird sein Reisepass konfisziert. Doch da er von den Grenzsoldaten wieder erkannt wird, genügt seine Kreditkarte als Identifizierung für den Grenzübertritt. In der Marienkirche spricht er sich für die Maueröffnung und für die Freiheit der Menschen aus. Deshalb wird in der staatlich kontrollierten DDR-Presse kaum über ihn berichtet.

Bei der Gestaltung der Internetseite unterstützte der RTL-Korrespondent Peter Klöppel die Schüler. Durch die bewegenden Zeitzeugengespräche und die neuen Erfahrungen, die die Schüler sammelten, wuchs ihr Interesse und Engagement während des Projekts immer weiter.

Der Film stellt die Arbeit im Projektverlauf sehr authentisch und ehrlich da, so kommt auch die Entwicklung der Schüler während des Projekts gut zur Geltung. So berichtet einer der Schüler, dass die Recherchearbeiten für ihn anfangs nur aus der schulischen Pflicht bestanden, die emotionalen und spannenden Berichte der Zeitzeugen dann aber sein Interesse geweckt hätten, und er von sich aus mehr erfahren wollte.

Das zum Film gehörige didaktische Material ist umfangreich und abwechslungsreich. Es werden verschiedene Arbeitsmethoden, sowie Einzel-, Partner- und Gruppenarbeitsphasen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden angeboten. Zu den Aufgaben gehören beispielsweise Recherchen zu Martin Luther King oder der innerdeutschen Grenze, Plakatarbeiten in Gruppen, zum Wirken Kings in Ost- und West-Berlin oder Übungen zur Film- und Redeanalyse und zum Schreiben einer Rede. Der inhaltliche Fokus der Übungen liegt auf der Erschließung der DDR-Geschichte, während das Wirken Kings außerhalb Deutschlands eher nachrangig bleibt.

Der Film ermöglicht eine intensive Auseinandersetzung mit dem Kampf Martin Luther Kings für Freiheit und Gerechtigkeit und seiner Rezeption in der DDR. Die DVD eignet sich durch ihr variabel anwendbares didaktisches Material sehr gut für den Unterricht.

*Philip Wulkow, Freiwilliges Soziales Jahr im politischen Leben bei der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur*